

Bayerische Landfrauenvereinigung des KDFB e.V.

Pressemitteilung

7.7.2011

Frauenvielfalt bereichert in jeder Form

Wie ein Fächer öffnete sich den 27 Teilnehmerinnen des Dorfseminars der Bayerischen Landfrauenvereinigung vom vierten bis fünften Juli in der Abtei Plankstetten in der Diözese Eichstätt die Vielfalt der Frauen auf dem Land.

Ingeborg Tursch, die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Neumarkt i.d.OPf zeigte die vorhandenen Lebensformen in einem großen Bogen von der Alleinerziehenden, Hausfrau, Berufstätigen, Bäuerin, Migrantin bis zur Witwe auf. In Workshops beschäftigten sich die Frauen, Multiplikatorinnen der Landfrauenvereinigung aus verschiedenen bayerischen Diözesen, intensiv mit dem Umgang mit Andersartigkeit. Sie erarbeiteten dazu nötige Persönlichkeitsmerkmale und erörterten den Umgang mit Andersartigkeit in der Familie und in der Dorfgemeinschaft. Wie mit Kreativität und der Vernetzung bereits vorhandener Strukturen Neues im Dorf entstehen kann lieferte eine Ideenwerkstatt. Es wurde augenscheinlich, wie neu zugezogene, gebildete Frauen, insbesondere Künstlerinnen, das Dorfleben bereichern können.

Ein Frauenabend mit muslimischen Frauen des türkisch-islamischen Vereins und der Bauchtanzgruppe des Ostendorfer Gymnasiums aus Neumarkt i.d.OPf. ermöglichte eine persönliche Begegnung mit Frauen fremder Religion und Kultur. Einen entscheidenden Beitrag zu mehr Verständnis speziell türkischer Frauen lieferte Gülseren Suzan-Menzel vom deutsch-türkischen Frauenclub Nordbayern. Sie zeigte den Teilnehmerinnen des Seminars ihren Film „Atatürks Töchter“.

Auf der Podiumsdiskussion zum Thema „Frauen auf dem Land - Frauen am Rand“ wurde der Frage nachgegangen wie Frauenvielfalt auf dem Land gelingen kann ohne dass Minderheiten an den Rand gedrängt werden. Für die Teilnehmerinnen der Podiumsdiskussion, darunter die Bürgermeisterin von Kinding, Rita Böhm, Dr. Weinberger-Miller von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Sandra Foistner, Referentin der Katholischen Landjugend in der Diözese Eichstätt, KDFB-Frau Helga Lehner aus Münsing und Gülseren Suzan-Menzel war alters- und berufsübergreifend von Bedeutung, dass die heutige Vielfalt der weiblichen Lebensformen auf dem Land den Dörfern große Chancen bietet und dass sie zum Wohle der Familien und der Gemeinden unbedingt genutzt werden muss. Die Frauenvielfalt bereichert nicht nur das kulturelle und soziale Leben, sondern kann ländlichen Gemeinden auch entscheidende wirtschaftliche Impulse geben.

Das Dorfseminar machte den Frauen die Vielfalt der Lebensformen bewusst, nahm Angst vor Andersartigkeit und motivierte mit praktischen Ideen zur Eigeninitiative. Dass auch die Gemeinschaft von Frauen auf die Bemühung und Mitarbeit jeder Einzelnen baut, verdeutlicht ein Zitat einer Teilnehmerin, das lautet: „Gemeinschaft kann man sich nicht kaufen, sondern nur schenken.“